

Grundlage der Angaben in diesem Kapitel sind die Vierteljahresberichte („Bankstatistische Regionale Ergebnisse“) der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main sowie regionale Statistiken des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V. und der Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V.

Für die Tabellen 1 bis 4 gelten die nachfolgenden Erläuterungen der Deutschen Bundesbank:

Auf Grundlage der vierteljährlich erhobenen Daten zur Regionalstatistik werden bankstatistische Ergebnisse (Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden) nach Bundesländern ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz der Bankniederlassungen (Zweigstellen) und nicht nach dem Sitz der Kunden (Ausnahme: Deutsche Postbank AG, deren Kundenbeziehungen nach den Postleitzahlen den einzelnen Bundesländern zugeordnet werden). Die hier präsentierten regionalstatistischen Ergebnisse sind daher nicht identisch mit den Krediten an und Einlagen von Bankkunden in den betreffenden Bundesländern. Das gilt insbesondere für bundesweit tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, wie z.B. die überwiegend in den „Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken“ enthaltenen Direktbanken, deren gesamtes Kundengeschäft dem jeweiligen Firmensitz-Bundesland zugeordnet wird. Um derartige Verzerrungen zu minimieren, sind folgende überregional tätige Institute mit zentralen Aufgaben im gesamten Bundesgebiet in den regionalstatistischen Auswertungen des jeweiligen Firmensitz-Bundeslandes nicht enthalten: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), AKA Ausfuhrkredit-GmbH, Landwirtschaftliche Rentenbank, Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, DekaBank Deutsche Girozentrale, DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank und IKB Deutsche Industriebank AG.

Die Auswertungen basieren auf den Regionalmeldungen (für die einzelnen Bundesländer) der meldepflichtigen Banken (MFI) mit Filialen in mehreren Bundesländern sowie auf den Bundesgebietsmeldungen der Institute, die keine Filialen außerhalb des Firmensitz-Bundeslandes unterhalten. Die Regionalmeldungen werden zur monatlichen Bilanzstatistik und zur Kreditnehmerstatistik am Vierteljahresende erhoben.

Kurzfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit bis einschließlich einem Jahr.

Mittelfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit von über einem Jahr bis einschließlich fünf Jahre.

Langfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Sichteinlagen

Täglich fällige Verbindlichkeiten.

Termineinlagen

Einlagen mit einer Kündigungsfrist bis einschließlich einem Jahr und einer Befristung von über einem Jahr.

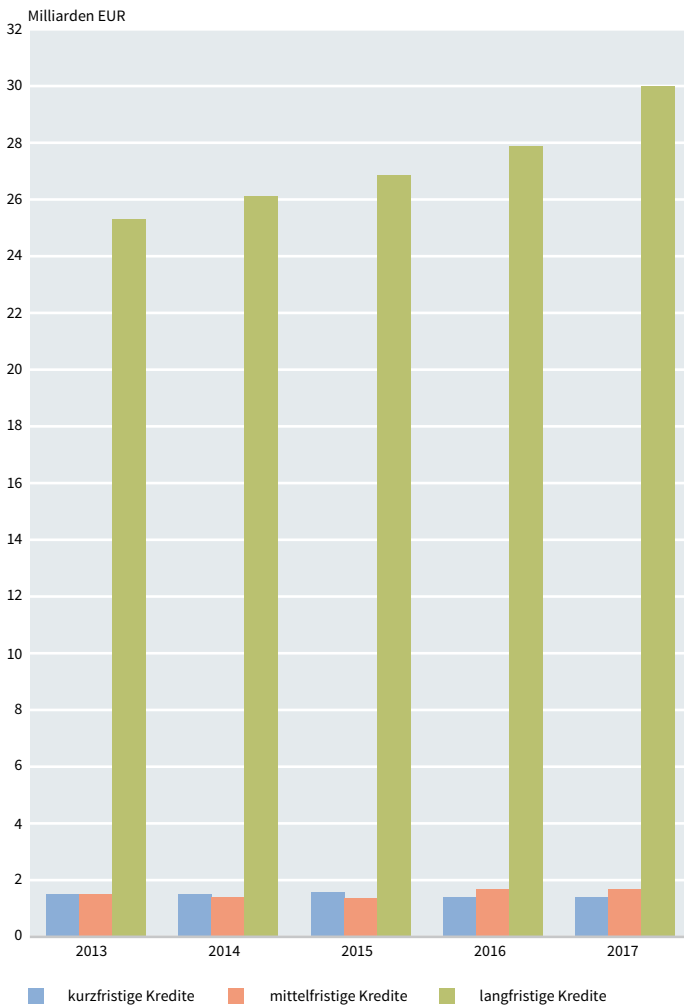
Spareinlagen

Spareinlagen sind Einlagen, die durch Ausfertigung einer Urkunde, insbesondere eines Sparbuches, als solche gekennzeichnet sind.

XI. Geld und Kredit

Kredite an Nichtbanken 2013 bis 2017

Stand: 31. Dezember



XI

1. Kredite an Nichtbanken *) 2013 bis 2017 nach Schuldnergruppen und Befristung

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2013	2014	2015	2016	2017
	Mill. EUR				
Kredite insgesamt	28 257	28 996	29 747	30 957	33 079
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	1 486	1 491	1 553	1 393	1 405
mittelfristige Kredite	1 485	1 386	1 356	1 689	1 668
langfristige Kredite	25 286	26 119	26 838	27 875	30 006
darunter					
Kredite an inländische Nichtbanken	27 941	28 583	29 388	30 542	32 597
davon an					
Unternehmen	9 099	9 538	9 974	11 002	12 125
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	770	767	754	740	845
mittelfristige Kredite	627	572	619	968	904
langfristige Kredite	7 702	8 199	8 601	9 294	10 376
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	4 262	4 153	4 051	4 124	4 893
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	279	265	256	243	237
mittelfristige Kredite	231	204	188	180	168
langfristige Kredite	3 752	3 684	3 607	3 701	4 488
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen ²⁾	9 261	9 616	10 060	10 499	11 366
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	270	265	258	237	218
mittelfristige Kredite	341	328	336	326	362
langfristige Kredite	8 650	9 023	9 466	9 936	10 786
öffentliche Haushalte	5 319	5 276	5 303	4 917	4 213
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	165	186	264	151	89
mittelfristige Kredite	263	242	161	136	100
langfristige Kredite	4 891	4 848	4 878	4 630	4 024
Nachrichtlich:					
Treuhandkredite ³⁾	343	342	330	313	296

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main – *) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen – 1) einschließlich Wechsel im Bestand (sektorale Zuordnung nach dem Bezogenen) – 2) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck – 3) nicht in die Kredite einbezogen

XI. Geld und Kredit

2. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken *) 2013 bis 2017 nach Gläubigergruppen und Arten

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2013	2014	2015	2016	2017
	Mill. EUR				
Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt	34 312	35 471	37 386	38 766	40 185
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	16 977	18 253	20 501	22 323	23 923
Termineinlagen ^{2) 3)}	3 204	3 060	2 652	2 343	2 227
Sparbriefe ⁴⁾	1 266	1 230	1 230	1 165	1 004
Spareinlagen ⁵⁾	12 865	12 928	13 003	12 935	13 031
darunter					
Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken	34 159	35 311	37 207	38 612	40 062
davon					
Unternehmen	6 522	6 559	6 936	7 112	7 503
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	4 191	4 266	4 690	4 981	5 427
Termineinlagen ^{2) 3)}	1 991	1 893	1 753	1 592	1 551
Sparbriefe ⁴⁾	223	298	395	444	419
Spareinlagen ⁵⁾	117	102	98	95	106
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	2 481	2 660	2 927	3 226	3 239
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	2 284	2 425	2 790	3 051	3 098
Termineinlagen ^{2) 3)}	139	191	107	153	127
Sparbriefe ⁴⁾	58	44	30	22	14
Spareinlagen ⁵⁾	-	-	-	-	-
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen ⁶⁾	23 456	24 229	25 307	26 277	27 479
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	9 393	10 304	11 572	12 756	13 963
Termineinlagen ^{2) 3)}	430	378	292	305	333
Sparbriefe ⁴⁾	944	780	586	420	298
Spareinlagen ⁵⁾	12 689	12 767	12 857	12 796	12 885
öffentliche Haushalte	1 700	1 863	2 037	1 997	1 841
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	994	1 129	1 297	1 405	1 334
Termineinlagen ^{2) 3)}	643	597	499	293	216
Sparbriefe ⁴⁾	26	98	219	279	273
Spareinlagen ⁵⁾	37	39	22	20	18

XI

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main – *) ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds; einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten (in Position „Termineinlagen“ bzw. „Sparbriefe“ enthalten) – 1) täglich fällige Verbindlichkeiten – 2) einschließlich Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen (ohne Sparbriefe) – 3) einschließlich Bauspareinlagen – 4) ohne Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschließlich Namens-Sparschuldverschreibungen – 5) Die Spareinlagen der wirtschaftlich selbständigen Privatpersonen sind zusammen mit denen der wirtschaftlich unselbständigen und sonstigen Privatpersonen ausgewiesen, weil sie nicht getrennt erfragt werden. – 6) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck

3. Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen *) 2013 bis 2017 nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2013	2014	2015	2016	2017
	Mill. EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	593	664	732	732	747
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung	1 206	1 410	1 685	1 547	2 404
Verarbeitendes Gewerbe	1 679	1 692	1 738	1 793	1 921
Baugewerbe	664	617	608	644	741
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	919	884	886	893	978
Verkehr und Lagerei; Nachrichtenübermittlung	563	901	696	423	356
Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe	453	526	753	747	902
Dienstleistungsgewerbe und Freie Berufe	7 284	6 997	6 927	8 347	8 968
Kredite insgesamt	13 361	13 691	14 025	15 126	17 017
darunter					
Hypothekarkredite	5 256	5 220	5 017	6 049	6 821
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	3 378	3 013	3 148	3 704	4 471
sonstige Kredite für den Wohnungsbau (ohne Hypothekarkredite)	1 257	1 104	1 147	1 321	1 395
Nachrichtlich:					
Kredite an das Handwerk	742	721	728	744	762

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Seit Dezember 2008 werden die Daten auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) erhoben. – *) Buchkredite und Wechseldiskontkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel; sektorale Zuordnung nach dem Einreicher der Wechsel); Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt; ohne Treuhandkredite

XI

4. Bei Kreditinstituten zu Protest gegebene Wechsel und nicht eingelöste Schecks 2017 nach Vierteljahren

Vierteljahr	Zu Protest gegebene Wechsel		Nicht eingelöste Schecks	
	Stück	Mill. EUR	Stück	Mill. EUR
1. Vierteljahr	2	0	36	0
2. Vierteljahr	-	0	45	0
3. Vierteljahr	-	0	54	0
4. Vierteljahr	-	0	55	0

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

XI. Geld und Kredit

5. Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen 2008 bis 2017

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Eingänge	Auszahlungen ⁴⁾		
	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertragssumme ¹⁾		insgesamt ²⁾	darunter	
			Spargeld ³⁾		Tilgungen und Zinsen	
	1 000	Mill. EUR				
2008	92,6	2 079,2	823,1	567,3	255,8	949,5
2009	77,0	1 852,0	841,8	571,7	270,1	771,4
2010	85,2	2 002,0	896,9	626,8	270,1	701,0
2011	86,3	2 060,0	872,9	614,0	258,9	753,5
2012	94,6	2 287,8	964,1	690,4	273,8	740,0
2013	88,5	2 226,8	938,9	671,3	267,6	739,5
2014	73,4	1 980,9	871,8	630,8	241,0	702,0
2015	68,8	1 960,2	853,3	613,6	239,7	836,7
2016	53,7	1 708,9	798,7	588,9	209,8	744,1
2017	45,7	1 587,0	774,2	585,1	189,0	704,6

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband – 1) einschließlich Erhöhungen – 2) ab 1997 ohne Wohnungsbauprämien – 3) ohne Zinsgutschriften – 4) von Bausparanlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen; zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst

6. Bauspareinlagen, Baudarlehen und Bausparverträge bei privaten und öffentlichen Bausparkassen 2008 bis 2017

XI

Stichtag	Bauspar- einlagen	Bau- darlehen	Bausparverträge		Davon			
			Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe	nicht zugeteilte		zugeteilte	
					Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe
			Mill. EUR	1 000	Mill. EUR	1 000	Mill. EUR	1 000
31.12.2008	2 877,5	2 753,2	819,7	16 631,2	702,0	14 118,3	117,6	2 512,9
31.12.2009	2 860,9	2 659,5	789,4	16 367,4	678,6	13 922,8	110,7	2 444,6
31.12.2010	2 975,0	2 644,6	777,6	16 359,7	673,7	14 030,6	103,9	2 329,1
31.12.2011	3 081,2	2 673,1	771,7	16 467,3	674,1	14 212,4	97,6	2 254,9
31.12.2012	3 231,1	2 790,1	776,4	17 054,3	685,4	14 920,7	91,0	2 133,6
31.12.2013	3 445,4	2 675,9	792,7	17 504,5	709,2	15 505,9	83,5	1 998,6
31.12.2014	3 541,3	2 792,1	793,5	17 674,0	718,3	15 813,0	75,2	1 861,0
31.12.2015	3 739,9	2 879,1	769,0	18 210,0	700,2	16 516,1	68,7	1 693,9
31.12.2016	3 953,8	2 850,5	756,6	18 408,0	694,8	16 834,5	61,8	1 573,5
31.12.2017	3 992,1	4 635,2	742,0	18 077,8	685,2	16 612,5	56,8	1 465,2

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband